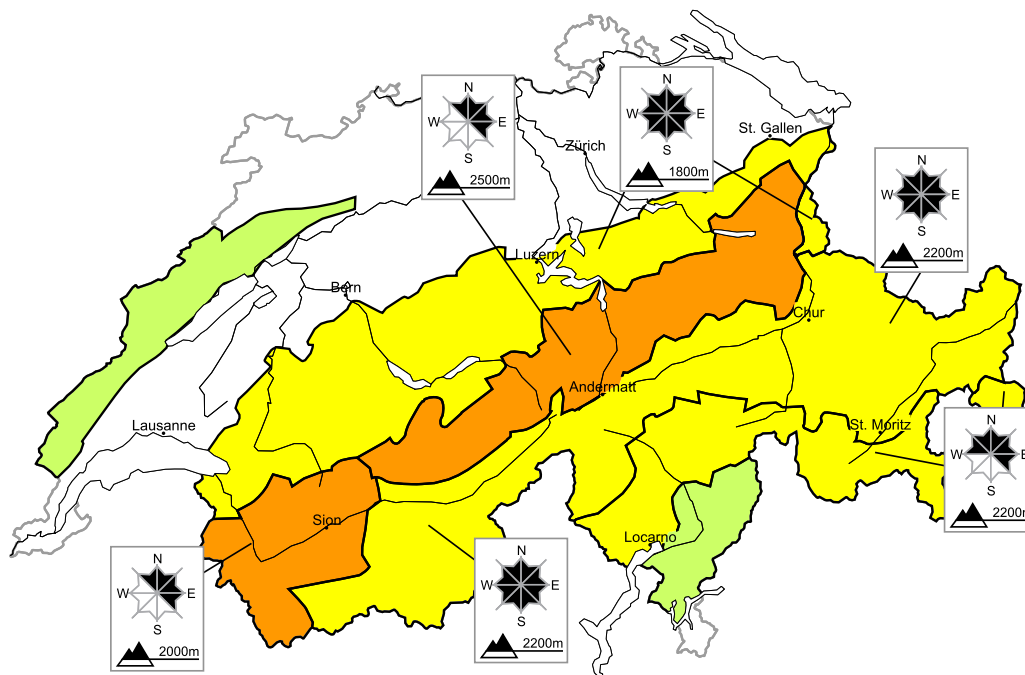


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr. Tribschnee vorsichtig beurteilen

Ausgabe: 1.3.2020, 08:00 / Nächstes Update: 1.3.2020, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 1.3.2020, 08:00



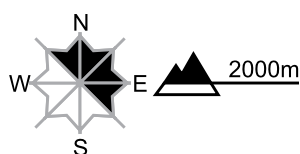
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Südwestwind entstanden Tribschneeansammlungen. Sie sind störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

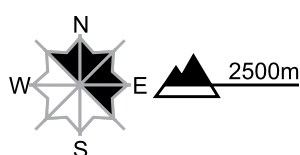
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit mässigem bis starkem Südwestwind entstanden Tribschneeansammlungen. Sie sind störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

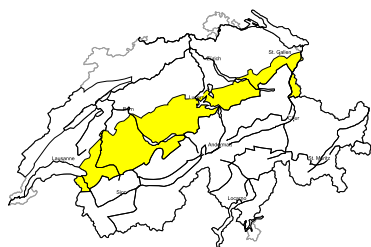
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

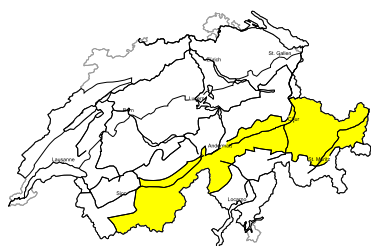
Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Diese befinden sich vor allem kammfern. Sie können vor allem in ihren Randbereichen ausgelöst werden. Lawinen sind teilweise mittelgross.

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Südwestwind entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten meist kleine Triebschneeansammlungen. Sie können leicht ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Südwestwind entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten meist kleine Triebschneeansammlungen.

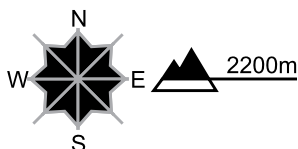
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

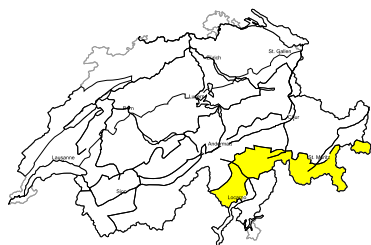
Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Diese befinden sich vor allem kammfern. Sie können vor allem in ihren Randbereichen ausgelöst werden. Lawinen sind teilweise mittelgross.

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Südwestwind entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten meist kleine Triebschneeansammlungen. Sie können leicht ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

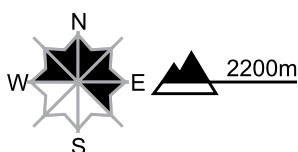
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen können teilweise noch ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist klein. Die Triebschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet F

Gering, Stufe 1

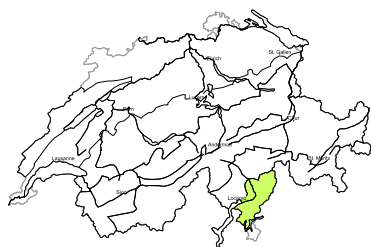


Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten in der Höhe. Trockene und feuchte Lawinen können vor allem im extremen Steilgelände ausgelöst werden. Sie sind nur klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten vor allem im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 29.2.2020, 17:00

Schneedecke

Der in der Höhe starke bis stürmische Südwestwind und der Föhnsturm verfrachteten viel Schnee, in den Föhngebieten zum Teil bis unter die Waldgrenze. Kammlagen sind erneut stark ausgeblasen. Die Tribschneeansammlungen waren zum Teil auslösefreudig, stabilisieren sich aber rasch. Neu- und Tribschnee von der Nacht auf Sonntag werden auf eine günstige Altschneeoberfläche abgelagert.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem in den inneralpinen Gebieten Graubündens und vereinzelt auch des Wallis Schwachschichten vorhanden, dies vor allem oberhalb von rund 2400 m. Auslösungen in diesen Schichten sind zur Zeit wenig wahrscheinlich. Sehr vereinzelt können oberflächlich angerissene Lawinen aber in diese schwachen Schichten durchreissen und gross werden.

Wetter Rückblick auf Samstag, 29.02.2020

Im Westen war es zum Teil sonnig, im Osten und Süden mehrheitlich stark bewölkt.

Neuschnee

im Norden ein paar Flocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

Süd bis Südwest

- im Tagesverlauf zunehmend stark bis stürmisch
- in den Föhntälern des Nordens zum Teil stürmischer Föhn

Wetter Prognose bis Sonntag, 01.03.2020

In der Nacht auf Sonntag schneit es verbreitet. Nur in Nord- und Mittelbünden bleibt es trocken. Die Schneefallgrenze sinkt von 1700 m auf rund 1000 m. Am Vormittag wird es aus Westen rasch sonnig. Nach einer ziemlich sonnigen Phase ziehen am späteren Nachmittag aus Westen erneut Wolken auf, und es setzt Niederschlag ein.

Neuschnee

Von Samstagabend bis Sonntagmorgen oberhalb von 1700 m

- westlichstes und nördliches Unterwallis: 15 bis 30 cm
- Alpennordhang, übriges Unterwallis, nördliches Oberwallis, Alpenhauptkamm vom Binntal bis zum Berninapass, Puschlav und Jura: 5 bis 15 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m rund -3 °C

Wind

- in der Nacht Föhnende
- danach weiterhin mässig bis stark aus Südwest

Tendenz bis Dienstag, 03.03.2020

In der Nacht zum Montag und in der Nacht zum Dienstag fällt verbreitet Schnee. In Summe sind im westlichsten Unterwallis und am Nördlichen Alpenkamm westlich des Sustenpasses 30 bis 50 cm möglich. Die Niederschlagsmengen und -verteilung sind noch sehr unsicher. Die Schneefallgrenze sinkt von rund 1200 m am Montag unter 1000 m am Dienstag. Tagsüber ist es jeweils zum Teil sonnig, am Dienstag am Alpensüdhang mit starkem Nordwind meist sonnig. Sonst bläst der Wind mässig bis stark aus Südwest. Die Lawinengefahr steigt vermutlich am Montag im Süden und am Dienstag im Norden etwas an.